

| | |
|--|--|
| Fach | Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation |
| Abschlussgrad | Bachelor of Engineering |
| Hochschule | FH Südwestfalen |
| Datum der Akkreditierung | 16.08.2006 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2010 |
| Start des Studienbetriebs | WS 2005/06 |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Elektrotechnik und Informationstechnik |
| Kontakt | Prof. Dr.-Ing. Detlev Patzwald Telefon: 02331- 987 2252/2242 Fax: 02331-987 4031 E-Mail: Patzwald@fh-swf.de |
| Auflagen | Die Unterlagen und insbesondere die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden. |
| Auflagen erfüllt? | Die Auflage wurde fristgerecht umgesetzt. |
| Profil des Studiengangs | <p>Ziel des Studiengangs ist es, Ingenieure mit einem berufsqualifizierenden Abschluss im elektrotechnischen Bereich so auszubilden, dass sie in den Gebieten Automatisierungstechnik, Lichttechnik und Energietechnik eine anwendungsorientierte Qualifizierung basierend auf einer elektrotechnischen Grundlagenausbildung aufweisen.</p> <p>Das Studium gliedert sich in zwei Abschnitte:</p> <p>In den ersten drei Semestern werden die mathematischen und physikalischen Grundlagen und die Grundlagen aus Elektrotechnik, Elektronik, elektrischer Messtechnik und Beleuchtungssystemen vermittelt. Das fachbezogene Basiswissen wird durch Module wie Präsentations- und Arbeitstechniken, Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Technisches Englisch ergänzt.</p> <p>Im vierten bis sechsten Semester werden Lehrinhalte aus einem allgemeinen Teil sowie aus den Schwerpunkten angeboten. Der allgemeine Teil umfasst anwendungsorientierte Gebiete wie Automatisierungs-, Kommunikations-, Mess-, Energiesysteme. Die Studierenden können Wahlpflichtfächer aus den Schwerpunkten Energie, Automation und Licht wählen. Das Lehrangebot wird durch nichttechnische Fächer wie Arbeitssicherheit und Produktmarketing ergänzt.</p> <p>Mittels einer Projektarbeit werden die Studierenden auf die Bachelorarbeit vorbereitet. Hier sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigenständig Lösungen für praxisnahe Probleme in den Schwerpunkten dieses Bachelorstudiums umsetzen zu können. Diesem</p> |

**Zusammenfassende
Bewertung**

Ziel dienen auch zahlreiche Praktika, die das Vorlesungs- und Übungsangebot des Studiums ergänzen.

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Neben der Hochschulreife sind keine besonderen Zugangsvoraussetzungen vorgesehen. Der Standort ist Hagen.

Die Gutachter erachten die Begründung für die Einrichtung des Bachelorstudiengangs im Hinblick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes, den Bedarf der regionalen Unternehmen und eine mögliche studentische Nachfrage für überzeugend.

Der Studienplan spiegelt das Ziel des Fachbereiches wider, Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die einerseits über das benötigte theoretische Wissen verfügen und andererseits ausreichende praktische Kenntnisse haben, um so schnell in der regionalen Industrie effektiv tätig werden zu können. Das Studium vermittelt in den ersten drei Semestern vornehmlich die Grundlagen und bietet in den verbleibenden drei Semestern ein ausreichendes Angebot in den Vertiefungsgebieten. Die Gutachter gehen deshalb davon aus, dass mit diesem Programm einem Absolventen die Beherrschung praxisbezogener Aufgaben ermöglicht wird, und somit eine gute Berufsqualifizierung gegeben ist.

Das Studienangebot ist fachlich klar gegliedert, wobei auch der aufbauende Charakter der Lehrveranstaltungen berücksichtigt wurde. Die Gutachter empfehlen, die Schwerpunktbildung innerhalb des Studiengangs nach Möglichkeit noch zu verstärken.

Die Gutachter stimmen überein, dass das vorgelegte Studienprogramm mit seiner geplanten Schwerpunktbildung insbesondere dem Bedarf des regionalen Gewerbes und der regionalen Industrie entspricht. Durch den Unterricht in mathematisch-naturwissenschaftlichen und elektrotechnischen Grundlagen wird nicht nur die Qualität des Studiums gesichert, sondern es wird den Absolventinnen und Absolventen auch ermöglicht, sich später in neue Gebiete rasch und effizient einzuarbeiten. Die berufs- und praxisorientierte Ausbildung im Studiengang erfolgt durch Laborübungen, Praktika und Projektarbeiten in ausreichendem Maße, wobei hier auf die gute Ausstattung der Fachhochschule zurückgegriffen werden kann.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS